

Glaube Nummer 64

Ohne Glaube

11. Februar 2018

Brian Kocourek, Pastor

Heute Morgen möchte ich noch einmal über den Glauben sprechen, aber dieses Mal möchte ich ansprechen, was die Welt ohne Glauben sein würde.

In **Hebräer 11: 3** sagte der Apostel Paulus, **3Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.**

Und dann sagt er in Vers **6** **Ohne Glauben** aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen.

Nun haben wir alle gehört, was durch den Glauben getan werden kann, und tatsächlich beschreibt das gesamte 11. Kapitel des Hebräer-Buches, das der Apostel Paulus uns beschreibt, was durch den Glauben getan werden kann.

Aber heute Morgen möchte ich auf diese wenigen kleinen Worte eingehen, die Paulus in Vers 6 sagt, die wir für unseren Text lesen, wo er sagt: "**Aber ohne Glauben**...", und so möchte ich heute Morgen den Zustand betrachten von einer Welt, wo es keinen Glauben gibt, weil wir in **Lukas 18: 7** lesen wo Jesus selbst vom Glauben der Frau spricht, die Tag und Nacht geweint hat, bis Gott ihr Gebet in Bezug auf die Frau hörte, die ständig an die Tür des ungerechten Richters klopfte, um ihre Bitte zu hören. Und Jesus sagt: Und **Gott soll nicht rächen** (dieses Wort ist **poieo**, und es bedeutet, **ohne Verzögerung aufzutreten oder zu tun**), und die Geschichte, die er erzählte, war von einer Frau, die unablässig mit ihrem ständigen Bittgesuch des Richters um Gunst bat.

Lass es uns einfach selbst lesen. **Lukas 18:1-8** **Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis, um ihnen zu zeigen, dass es nötig ist, allezeit zu beten und nicht nachlässig zu werden;** **2** **und er sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und sich vor keinem Menschen scheute.** **3** **Es war aber eine Witwe in jener Stadt; die kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht gegenüber meinem Widersacher!** **4** **Und er wollte lange nicht; danach aber sprach er bei sich selbst: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und mich vor keinem Menschen scheue,** **5** **so will ich dennoch, weil mir diese Witwe Mühe macht, ihr Recht schaffen, damit sie nicht unaufhörlich kommt und mich plagt.** **6** **Und der Herr sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt!** **7** **Gott aber, wird er nicht seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu ihm rufen, wenn er auch lange zuwartet mit ihnen?** **8** **Ich sage dir, dass er sie schnell rächen wird. Seine eigenen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, obwohl Er lange mit ihnen erduldet? **8** **Ich sage euch: Er wird ihnen schnell Recht schaffen! Doch wenn der Menschen Sohn kommt, wird er Den Glauben finden auf Erden?****

Nun, das ist eine Frage, die Jesus den Jüngern stellt, und dies ist eine beängstigende Frage, denn wenn wir uns eine Erde ohne Glauben vorstellen könnten, warum, es konnte nicht so sein wie es heute ist, weil Paulus uns sagt: **3Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.**

Wenn also Gott keinen Glauben hätte, gäbe es keine Welt. In der Tat würde die Welt nicht einmal existieren. Es wäre immer noch in den Gedanken Gottes, aber es hätte keine Handlung stattgefunden, um es zu schaffen.

Wir lesen in **1. Mose 1: 1** *Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer,* (Das hebräische Wort hier ist **tohuw**, und es bedeutet, dass die Erde zu diesem Zeitpunkt bloß ein leerer Platz war, alles was es war, war nur ein leerer Ort, es war nichts dort.) und dann fügt Mose ein weiteres beschreibendes Wort über den Zustand der Erde am Anfang hinzu und er sagt) und nichts; (und beachten Sie, dass dieses andere Wort die Erde als leer beschreibt, das hebräische Wort ist **bohuw** *Leere oder Belanglosigkeit-Geistlosigkeit, ein großes Nichts, ein Vakuum*) **und Dunkelheit** (oder **Obskurität-Unklarheit**) lag auf dem Gesicht der Tiefe (Abgrund- Unendlichkeit). Wir sehen also, dass die Schöpfung zu diesem Zeitpunkt nur im Geist Gottes war, es war nichts da, nur in seinem Geist oder in seinem Denken zu diesem Zeitpunkt. Dann begann etwas zu geschehen.

Nun, erinnern Sie sich an die letzte Woche, in der wir Ihnen gezeigt haben, wie die Schöpfung beginnt und wie wir als Söhne Gottes nach dem Bild des erstgeborenen Sohnes auch das Bild unseres Vaters sind, denn so kommen wir als Kinder hervor und Sie können nicht helfen der Natur Ihrer Geburt. Aber Sie müssen zu Ihrer physischen Geburt sterben, um vom Geist des lebendigen Gottes geboren zu werden.

Hier haben wir die Erde, und an diesem Punkt war es nur ein Gedanke im Geiste Gottes. Aber Gott zeigt uns im nächsten Vers, dass er es nicht erlaubt hat, in diesem Zustand zu bleiben. Und wie viele von Ihnen haben bereits einen Gedanken in Ihrem Sinn und in Ihrem Herzen, das Sie haben möchten. Es könnte für einen Ehepartner sein oder für Kinder oder für jemanden, den man liebt.

Nun, ich möchte, dass Sie genau auf das hören, was ich Ihnen heute Morgen erzählen werde, denn ich fürchte, dass Jesus sich gefragt hat, ob es überhaupt Glauben geben würde, wenn er zurückkommt. Und einige von Ihnen haben keine Ahnung, was der Glaube für Sie tun kann. Sie sind so tief in die Umstände eingezogen, die Ihr Leben umgeben, dass Sie Angst haben, diese Umstände durch Glauben zu übernehmen, um die Szene zu verändern. Aber zum Glück haben wir die DNA von Gottes Geist, wenn wir wirklich von Seinem Geist wiedergeboren werden. Und als er auf das Nichts schaute, das dort lag am Anfang, jetzt setzt euch zurück und hört zu.

Gott ist ewig. Er lebte bei sich selbst, mit niemandem, um seine Liebe zu teilen, und heilende Kraft und schöpferische Kraft und all die wunderbaren Eigenschaften von Liebe, Freude, Frieden, Sanftmut, Demut, Geduld usw. Er lebte bei sich selbst, bekommst du, was ich sage. Und du bist sein Sprössling. Und Er stand dort vor aller Ewigkeit des Nichts und sagte: Ich werde diese Szene ändern. Ich werde in meine Wünsche einsteigen. Ich werde im Glauben produzieren was ich wünsche und eine Erfahrung aus erster Hand haben.

Wir sehen also in Vers **2** *und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht.*

Von seiner Predigt **Glaube ist die Substanz 47: 0412 P: 17** Bruder Branham sagte: **„Dies ist der Hauptgedanke der Schrift. „Glaube“: Wer zu Gott kommt, muss glauben, dass Er ist, und ein Belohnung für diejenigen, die Ihn eifrig suchen Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Diese Welt wurde durch den Glauben geschaffen. Die Dinge wurden durch den Glauben geformt. Gott hat gerade gesehen, wie dieser Tautropfen in der Luft hängt, das, was Sie es nennen wollen, und Er nur sprach und sagte: „Es soll Licht sein.“ Und es gab Licht. Dann brachte er das Land hervor und trocknete es ab und so weiter. Das alles wurde durch einen Glaubensakt mit Gott getan.**

Die ganze Welt ist von Glauben gemacht, Sie sind heute Abend aus Glauben hier. Viele von Ihnen sagten Ihrem Arbeitgeber, dass Sie morgen wieder zur Arbeit kommen würden. Woher wissen Sie, dass Sie das tun werden? Sie haben Ihrer Frau gesagt: "Ich bin nach dem Dienst zu Hause." Woher weißt du das? Sie sagten der Person, sie solle vielleicht kommen, um ein Taxi zu holen, um Sie um elf Uhr abzuholen. Woher weißt du, dass du hier bist? Sie können heute vor elf Uhr in der Ewigkeit sein. Seht ihr? ***Aber es ist alles aus Glauben. Alles ist aus Glauben.***"

Nun nehmen wir diesen Gedanken einfach hier auf. Er sagte: ***Aber es ist alles aus Glauben. Alles ist aus Glauben.*** "Nun, ich möchte, dass Sie darüber nachdenken ... Wenn also alles aus Glauben besteht, dann wäre ohne Glauben nichts. Nichts, keine Erde, kein Licht, keine Sonne, kein Mond, keine Sterne kein Leben, nichts.

Wir müssen also untersuchen, was der Glaube ist, und wir müssen wissen, wie der Glaube uns verändert, und es macht uns zu kleinen Schöpfern über unserer eigenen Umgebung, in der wir leben. Und ich hoffe am Ende dieser Predigt heute Morgen, dass Sie, wenn Sie nicht glauben, dass Sie Glauben haben, danach suchen werden, und wenn Sie feststellen, dass Sie für einige Dinge Glauben haben, aber nicht für andere, werden Sie diesen Glauben anwenden für Dinge zu haben, die Sie nicht haben.

Wir wissen, dass der Zustand der Menschen zur Endzeit ohne Glauben sein wird, und sie werden sehen, wie die Tage nacheinander ablaufen, und wie das Murmeltier-Tag ist jeder Tag, an dem er aufwacht, nur eine Wiederholung des vergangenen Tages und somit des Lebens wird mit keiner Erwartung und ohne Hoffnung und nur mit Einsamkeit und Elend und was scheinbar ein endloses Nichts ist, und das Leben hat überhaupt keinen Sinn.

Was nun die beiden Bücher des **Petrus** anbelangt, so wissen wir, dass sich das Buch des **1. Petrus** mit der Zeit der Entrückung in einer Weise befasst, wie er es in **2. Petrus 1: 1-11** tut. Der Rest des **2. Petrus** geht aber auf die vollständige Mechanik ein, die in **1. Petrus** nicht berücksichtigt wird.

Deshalb lesen wir in **2. Petrus 3: 1** über die Bedingungen und die Mechanik der Szene, wie sie zur Zeit der Parousia Christi existieren wird. Lass uns lesen **2 Petrus 3:1** *Geliebte, dies ist nun schon der zweite Brief, den ich euch schreibe, um durch Erinnerung eure lautere Gesinnung aufzuwecken, 2 damit ihr an die Worte gedenkt, die von den heiligen Propheten vorausgesagt worden sind, und dessen, was euch der Herr und Retter durch uns, die Apostel, aufgetragen hat.*

Beachten Sie, dass er hier sagt: Nun sehen Sie, alle Propheten haben Ihnen gesagt, was kommen wird, Jesus hat Ihnen gesagt, was wird kommen, und ich sage Ihnen, was wird kommen, also sei achtsam von dem, was ich dir sage, so wirst du es wissen, wenn die Parousia Christi zur Hand ist. Dann wird die Szene sehr beachtenswert sein, bezüchlich den Tag der großen Erscheinung unter uns, kurz vor der großen Zerstörung, die stattfinden wird.

So beginnt er mit den Worten: **3 Und wisset aufs erste, dass in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Wiederkunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist!**

Beachten Sie, dass er uns warnt, dass der Zustand der Menschen, der Spötter, an dem Glauben an das, was Gott tut, fehlt. Tatsächlich fehlt ihnen der Glaube, da sie nicht einmal wissen, dass Gott hat welche zu willen und zu tun. Wie Jesus sagte: "**Wenn doch der Menschensohn kommt, wird er auf der Erde Glauben finden?**"

Dann sagt uns Petrus, dass wir alles tun müssen, um zu sehen, was Gott am Anfang getan hat, und wir werden unser Muster haben, an das wir glauben können. Er sagt uns, dass diese Spötter so sehr auf ihre eigenen Wünsche und ihre eigenen Begierden ausgerichtet sind, dass sie völlig vergessen werden, dass es Glauben braucht, um daran zu glauben, was Gott hier tun soll. Genauso wie Gott den Glauben brauchte, um die Schöpfung selbst hervorzubringen.

5 Dabei übersehen sie aber absichtlich, dass es schon vorzeiten Himmel gab und eine Erde aus dem Wasser heraus [entstanden ist] und inmitten der Wasser bestanden hat durch das Wort Gottes; 6 und dass durch diese [Wasser] die damalige Erde infolge einer Wasserflut zugrunde ging. 7 Die jetzigen Himmel aber und die Erde werden durch dasselbe Wort aufgespart und für das Feuer bewahrt bis zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.

Mit anderen Worten, diese Endzeitspötter haben keinen Einblick in das, was Gott hier tun soll. Sie sehen die Dinge nur aus ihrer eigenen Perspektive und sagen: "**Alle Dinge gehen weiter, ich sehe keine Veränderung. Was hilft es zu glauben, dass Er hier ist, wenn ich nichts sehen kann, was mir von Nutzen ist**"

Dann tadelt Peter dieses Denken, indem er sagt: **8 Dieses eine aber sollt ihr nicht übersehen, Geliebte, dass ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag! 9 Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, dass jemand verlorenghe, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe. 10 Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen. 11 Da nun dies alles aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottesfurcht, 12 indem ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und ihm entgegeneilt, an welchem die Himmel sich in Glut auflösen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden! 13 Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. 14 Darum, Geliebte, weil ihr dies erwartet, so seid eifrig darum bemüht, dass ihr als unbefleckt und tadellos vor ihm erfunden werdet in Frieden! 15 Und seht die Langmut unseres Herrn als [eure] Rettung an, wie auch unser geliebter Bruder Paulus euch geschrieben hat nach der ihm gegebenen Weisheit, 16 so wie auch in allen Briefen, wo er von diesen Dingen spricht. In ihnen ist manches schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben. 17 Ihr aber, Geliebte, da ihr dies im Voraus wisst, so hütet euch, dass ihr nicht durch die Verführung der Frevler mit fortgerissen werdet und euren eigenen festen Stand verliert! 18 Wachst dagegen in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Ehre, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen.**

Wir betrachten also den Zustand der Welt, die Spötter und die Gläubigen, einen, der alles wie einen Murmeltier-Tag sieht, an dem es keine Veränderungen gibt, und andere, die das Versprechen sehen und wissen, dass derjenige, der das Versprechen abgegeben hat, hier ist um das Versprechen zu erfüllen.

In seiner Predigt, **Die Gegenwart Gottes nicht erkannt 64-0618 P: 1** Bruder Branham sagte: "Zu diesem einen Zweck arbeiten, um euch die Gegenwart Jesu Christi anzuerkennen. Wenn Er anwesend ist, dann ist, warum, alles ist geregelt. Er hat das Wort gemacht. Er ist hier, um es zu bestätigen. Er beweist, dass Er es bestätigen wird. "Er ist Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe."

Und wieder in seiner Predigt **Von der Zeit an 62-0713 P: 2** Die Hauptsache, die wir versuchen, ist, den Menschen zu zeigen, dass Christus nicht tot ist, dass er lebt. Und wenn wir nur sehen können, der Eine, der uns all diese großen Versprechungen gemacht hat, ist hier, um diese Versprechen zu bestätigen ...

Und zum Schluss von **Gottesbereitete Weg 64-0206E P: 2** Er sagte: "Nun, es gab alle Arten von Diensten. Gott hat in den letzten Tagen, glaube ich, alles gegeben, was er in seinem Buch hat. Alles, was er versprochen hat, haben wir gesehen. Und trotzdem scheint es, als könnten die Menschen es nicht begreifen. Diejenigen, die dazu bestimmt sind, es zu ergreifen, werden es erfassen: Nur diejenigen. Es macht einen blind, öffnet die Augen eines anderen. Denken Sie daran, **dass Jesus Christus Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe ist**. Er ist nicht tot, sondern lebt für immer. Und Er ist heute Abend hier. Wir sind heute Abend in seiner Gegenwart. Und Er ist hier, um jedes Versprechen, das er für diesen Tag gemacht hat, zu bestätigen und gut zu machen. Und Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit. Alles, was er war, ist er heute Abend.

Wenn also Gott gekommen ist, das Erscheinen vor dem Kommen, um all seine Versprechen zu erfüllen, sollten wir wie Petrus verstehen, dass, wenn Gott mit dem Glauben anfangen hat, er es sicherlich auf die gleiche Weise beenden wird. Und so ist dieses Zeitalter eine Zeit des schöpferischen Glaubens, so wie Er alles begann. Und wir haben das gesehen, in Gottes Prophet William Branham. Wir haben gesehen, wie er auf einer Eichhörnchen Jagd war, und so waren Eichhörnchen in seinen Gedanken, und dann tritt Gott am Jahrestag auf, dass er in Existenz die drei Eichhörnchen spricht.

Als wir letzte Woche vorgelesen haben, sagte Gott zu Bruder Branham: "Also, was geht Ihnen in den Sinn?" Und er sagte "Eichhörnchen" und Gott sagte ok, dann willst du Eichhörnchen, "wo willst du sie?"

Ich habe gehört, aber jetzt sehe ich 65-1127E P: 66 Und ich hörte es wieder und sagte: "**Du jagst und brauchst Wild**. (Beachte, dass es Gott war, der den Gedanken von Eichhörnchen an unseren Propheten zuerst in den Sinn gebracht hat. Und genau das haben wir in dieser Serie über den Glauben gelernt, die uns die Schrift lehrt: "**Denn es ist Gott, der in dir arbeitet, um zu wollen und sein gutes Vergnügen zu tun**. So sagt Gott zu seinem Propheten). "Wie viele brauchen Sie?" Und ich dachte: "Nun, ich will das nicht übertreiben; ich werde nur drei, drei Eichhörnchen fragen. Ich will junge, drei rote Eichhörnchen. Ich will sie. "Er sprach, "Dann rede darüber."

(Beachten Sie, dass Gott bei seinem Propheten ist, während der Prophet für eine Zeit der Entspannung unterwegs ist, die er in Form von Jagd durchführt. Beachten Sie jedoch, wie sich die Dinge hier entwickeln. Was wir sehen, passieren ist dass. "**Es ist Gott, der in Sein Prophet arbeitet, um zu wollen und zu tun**. Weil Gott dem Propheten sagt, was wollen sie haben? Was ist Ihr Wille? Dann sagt er, was er will, und Gott sagt ihm, dass Sie sagen müssen, was Sie wollen, damit der Prozess funktioniert. Er sagt: "**Du musst es zuerst sprechen**." Du musst es zuerst sagen, weil so der Glaube wirkt. "**Glaube kommt durch Hören**", und wenn er es nicht spricht, dann muss es ein

unsichtbarer Gedanke bleiben. Einmal gesprochen, ist der Glaube geboren und beginnt den schöpferischen Prozess "*Glaube kommt durch Hören*".

Ich lese Ihnen wieder jetzt vor, was mit dem Propheten weitergegangen ist und ob das nicht genau das ist, was wir hier an der Stelle geschehen ist. Und sogar den Wortlaut seines Predigtstitels beachten.

Ich habe gehört, aber jetzt sehe ich 65-1127E P: 66*Und ich hörte es noch einmal sagen: "Sie jagen, und Sie brauchen Wild." (Gott hat den Gedanken an unseren Propheten zuerst in den Sinn gebracht, um seine Eichhörnchen zu bekommen. Also sagt Gott zu seinem Propheten.) "Wie viele brauchen Sie?" Ich werde nur drei, drei Eichhörnchen fragen. Ich will drei junge, rote Eichhörnchen. Ich will sie. "Er sagte:" Dann rede darüber. "*

Nun beginnt Bruder Branham an diesem Punkt, in dieses Gespräch mit Gott einzutreten, und er beginnt zu handeln, was Gott ihm gesagt hat. "*Und ich sagte:" Ich werde die drei junge rote Eichhörnchen bekommen.*"

Beachten Sie, nicht ich hätte gerne, aber "*Ich werde drei junge rote Eichhörnchen bekommen.*" Dies ist keine Hoffnung, es ist eine Erkenntnis. "*Ich werde drei junge rote Eichhörnchen bekommen.*"

Hier drückte er seinen Glauben aus: "*Ich werde bekommen*", nicht *ich hoffe zu bekommen*. Die Hoffnung ist der schlimmste Feind unseres Glaubens, weil der Glaube daran glaubt und die Hoffnung es nur wünscht, aber nicht sicher ist.

Dann antwortet Gott: "*Welchen Weg werden sie kommen?" "Nun", dachte ich, "ich bin so weit gegangen, hier spricht etwas mit mir" genauso wie Sie mich reden hören. Und Gott im Himmel, mit dieser Bibel über meinem Herzen, weiß, dass das stimmt. Und er ... Und ich sagte: "Nun ..."Ich suchte einen lächerlichen Ort aus, ein altes trockener Ast, ungefähr fünfzig Meter entfernt, wo mein Gewehr hinschissen würde. Ich sagte: "Der erste wird gleich da dort sein" und dort war es. Ich rieb mir die Augen und schaute zurück. Ich drehte meinen Kopf und dachte: "Ich möchte keine Vision schissen."Also sah ich mich wieder um und dort saß das Eichhörnchen. Ich warf eine Kugel in meine Gewehr, zielte nach oben, und ich konnte sein schwarzes Auge sehen, jungrotes Eichhörnchen. Ich dachte: "Ich ... vielleicht schlafe ich, ich werde in ein paar Minuten aufwachen. Sehen Sie? Ich träume davon." Nun, ich ebnete nachrunter, schoss das Eichhörnchen und es fiel vom Ast. Ich dachte: "Ich weiß es nicht." Ich dachte: "Soll ich rübergehen und danach suchen?" Und ich ging dort hin und dort lag es. Ich nahm es auf und es läuft Blut ab. Eine Vision blutet nicht. Also nahm ich es auf und es war ein Eichhörnchen. Ich bin überall ganz taub geworden.*

Nun betrachten wir eine Welt ohne Glauben. Das ist der Zustand der Spötter zur Zeit der Parousia Christi nach Petrus, und Jesus sagt: "*Wenn der Menschensohn erscheint, wird er Glauben finden?"*

Deshalb ist der Glaube in dieser Stunde wichtiger als zu jeder anderen Zeit, und doch wissen die meisten Menschen nicht einmal, ob sie Glauben haben. Aber der Apostel Paulus sagt uns in **Hebräer 1:1.** "*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht die Substanz auf das, was man hofft, eine Überzeugung (Beweis) von Tatsachen, die man nicht sieht."*

Beachten Sie, dass der Apostel Paulus uns hier sagt, *dass Glaube sowohl Substanz als auch Beweis ist*, und *Substanz* und *Beweis* sind zwei verschiedene Wörter und sie bedeuten zwei verschiedene Dinge.

Wenn Paulus vom Glauben als **der Substanz** spricht, benutzt er das Wort **Hupostasis**, das er auch in **Hebräer 1: 3** verwendet, wo es übersetzt wird als die **Person** Gottes Selbst.

Hebräer 1:3 *dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens (das Ausdrucksbild seiner Hupostasis, seine Substanz) und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.*

Wieder sehen wir dieses Wort Hupostasis übersetzt als das Wort Vertrauen in **Hebräer 3:14** *Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft fest-halten*, Nun spricht man nicht von unserem Vertrauen in uns selbst, sondern da dasselbe Wort als Substanz und als Person Gottes übersetzt wurde, wird angenommen, dass Paulus von unserem Vertrauen in ihn, Christus, spricht.

Nachdem Paulus festgestellt hat, dass der Glaube Vertrauen in die Person Christi hat, die die Substanz Gottes ist, erzählt er uns dann, was der Glaube tun wird. Und vergessen Sie nie, dass der Glaube eine Offenbarung ist, etwas, das Ihnen offenbart wurde, wie Bruder Branham in mehreren seiner Botschaften darauf hingewiesen hat.

Von seiner Predigt, **Werke ist Glauben zum Ausdruck gebracht 65-1126 P:46** er sagt *Nun, **Glaube** ist eine Offenbarung von Gott. Ja, **Glaube** ist eine Offenbarung. Damit wollen wir uns ein wenig befassen. Es ist eine Offenbarung. Er hat es euch in Seiner Gnade geoffenbart. Nicht ihr habt es getan. Ihr habt euch nicht selber in den Glauben hineingesteigert. Ihr hattet keinen Glauben. Er ist euch durch die Gnade Gottes geschenkt worden. Gott offenbart es euch. Deshalb ist Glaube eine Offenbarung. Die gesamte Gemeinde Gottes ist auf Offenbarung aufgebaut.*

Die Unsichtbare Vereinigung der Braut 65-1125 P:68 Was ist die Offenbarung? *Jesus sagte: "Auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und die Tore der Hölle werden sie nicht überwältigen." **Glaube ist eine Offenbarung**, denn Glaube ist euch offenbart worden. Abel opferte durch Glauben, er opferte durch Offenbarung - durch **Glauben** - opferte er Gott ein besseres Opfer als Kain. Kain dachte, sie hätten Äpfel gegessen. Sie haben sie immer noch diese Idee. Doch so war es nicht, es war Ehebruch - der Same der Schlange.*

Und von seiner Predigt **Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:38** er sagt, *Was ist denn Glaube? Glaube ist etwas, das dir offenbart ist, obwohl es noch nicht sichtbar ist; doch du glaubst, dass es sein wird. Glaube ist eine Offenbarung des Willens Gottes! So, durch Offenbarung. 38 Und die Gemeinden von heute glauben noch nicht einmal an geistliche Offenbarung! Sie glauben an eine dogmatische Belehrung Irgendeines Systems! "**Durch Offenbarung opferte Abel Gott ein wohlgefälligeres Opfer als Kain, wodurch Gott bezeugte, dass er gerecht war.**" Amen! Ich hoffe, ihr seht es ein! Seht ihr, wo wir leben, seht ihr die Stunde?*

DIE ENTRÜCKUNG 65-1204 P:40 *Doch für die Gemeinde, die Braut, ist die Entrückung eine Offenbarung. Es ist ihr geoffenbart, dass die Offenbarung, die wahre Braut Christi wird auf diese Offenbarung der Entrückung warten. Nun, es ist eine Offenbarung, denn die Offenbarung ist Glaube. Ihr könnt keine Offenbarung haben, ohne dass es Glauben ist. Glaube ist eine Offenbarung, denn es ist etwas, das euch geoffenbart ist. Glaube ist eine Offenbarung. Glaube ist etwas, das euch geoffenbart ist, wie es für Abraham war, der alles, was gegensätzlich zu dem war,*

was ihm geoffenbart worden war, benennen konnte, als ob es nicht so wäre. Nun, Glaube... Das ist was Glaube ist, ist die Offenbarung Gottes. Die Gemeinde ist auf einer Offenbarung aufgebaut, der ganze gesamte Leib.

Ok, nun, da wir festgestellt haben, was Glaube ist, eine Offenbarung, lasst uns lesen, was Offenbarung produziert. **2Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.** 2Durch Glaube (Offenbarung) haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten.3Durch Glauben(Offenbarung)**verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind**, sodass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.4Durch Glauben (Offenbarung) brachte **Abel** Gott ein **besseres Opfer** dar als Kain; durch ihn **erhielt er das Zeugnis**, dass er gerecht sei, indem Gott über seine Gaben Zeugnis ablegte, und durch ihn redet er noch, obwohl er gestorben ist.5Durch Glauben (Offenbarung) wurde **Henoch** entrückt, sodass er den Tod nicht sah, und er wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor seiner Entrückung wurde ihm das Zeugnis gegeben, dass **er Gott Wohlgefallen hatte**. (Dann sagt Paulus, warum er Gott gefallen hat.) **6 Ohne Glauben**(Ohne Offenbarung) **aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen**; denn **wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen**.

Das ist also Ihre Offenbarung, das ist Ihre Substanz. **Sie wissen durch Offenbarung, dass Gott ist und dass er ein Belohnung für diejenigen ist, die fleißig nach ihm suchen**. Nun, da ist dein Schlüssel zum Empfangen von Gott, Er sagt **die, die ihn fleißig suchen**. Wie die Witwenfrau zum ungerechten Richter klopfte und klopfte und klopfte sie weiter.

7 Durch Glauben(Offenbarung) baute Noah, als er eine göttliche Weisung empfangen hatte über die Dinge, die man noch nicht sah, von Gottesfurcht bewegt eine Arche zur Rettung seines Hauses; durch ihn verurteilte er die Welt und wurde ein Erbe der Gerechtigkeit aufgrund des Glaubens. (Offenbarung)**8 Durch Glauben** gehorchte Abraham, als er berufen wurde, nach dem Ort auszuziehen, den er als Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er kommen werde.**9 Durch Glauben** hielt er sich in dem Land der Verheißung auf wie in einem fremden, und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung;**10 denn er wartete auf die Stadt, welche die Grundfesten hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist**. (Warum hat er nach dieser Stadt gesucht? Weil Gott es ihm offenbart hatte.)**11 Durch Glauben** (Offenbarung) erhielt auch Sarah selbst die Kraft, schwanger zu werden, und sie gebar, obwohl sie über das geeignete Alter hinaus war, weil sie den für treu achtete, der es verheißt hatte.**12 Darum** sind auch von einem Einzigen, der doch erstorben war, Nachkommen hervorgebracht worden, so zahlreich wie die Sterne des Himmels und wie der Sand am Ufer des Meeres, der nicht zu zählen ist.**13 Diese alle** sind im Glauben gestorben(Offenbarung), ohne das Verheißene empfangen zu haben, sondern sie haben es nur von ferne gesehen (sie wurden ihnen offenbart) und waren davon überzeugt, und haben es willkommen geheißen und bekannt, dass sie Gäste ohne Bürgerrecht und Fremdlinge sind auf Erden;**14 denn die** solches sagen, geben damit zu erkennen, **dass sie ein Vaterland suchen**.**15 Und hätten sie dabei jenes im Sinn gehabt, von dem sie ausgegangen waren**, (Wenn sie sich auf die Umstände konzentriert hätten, bestünde das ringsum) so hätten sie ja Gelegenheit gehabt, zurückzukehren;**16 nun** aber trachten sie nach einem besseren, nämlich einem himmlischen. Darum **schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden**; denn **er hat ihnen eine Stadt bereitet**. (und er offenbarte es ihnen) **17 Durch Glauben** (Offenbarung) brachte Abraham den Isaak dar, als er geprüft wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheißungen empfangen

hatte, **18** zu dem gesagt worden war: »In Isaak soll dir ein Same berufen werden«. **19** Er zählte darauf, dass Gott in stande ist, auch aus den Toten aufzuwecken, weshalb er ihn auch als ein Gleichnis wiedererhielt. **20** Durch Glauben (Offenbarung) segnete Isaak den Jakob und den Esau im Hinblick auf zukünftige Dinge. **21** Durch Glauben (Offenbarung) segnete Jakob, als er im Sterben lag, jeden der Söhne Josephs und betete an, auf seinen Stab gestützt. **22** Durch Glauben (Offenbarung) gedachte Joseph bei seinem Ende an den Auszug der Söhne Israels und traf Anordnungen wegen seiner Gebeine. **23** Durch Glauben (Offenbarung) wurde Mose nach seiner Geburt von seinen Eltern drei Monate lang verborgen gehalten, weil sie sahen, dass er ein schönes Kind war; und sie fürchteten das Gebot des Königs nicht. **24** Durch Glauben (Offenbarung) weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter des Pharao zu heißen. **25** Er zog es vor, mit dem Volk Gottes Bedrängnis zu erleiden, anstatt den vergänglichen Genuss der Sünde zu haben, **26** da er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze, die in Ägypten waren; **denn er sah die Belohnung an.** (Er wusste, dass Gott eine Belohnung ist) **27** Durch Glauben (Offenbarung) verließ er Ägypten, ohne die Wut des Königs zu fürchten; denn er hielt sich an den Unsichtbaren, als sähe er ihn. **28** Durch Glauben (Offenbarung) hat er das Passah durchgeführt und das Besprengen mit Blut, damit der Verderber ihre Erstgeborenen nicht antaste. **29** Durch Glauben (Offenbarung) gingen sie durch das Rote Meer wie durch das Trockene, während die Ägypter ertranken, als sie das versuchten. **30** Durch Glauben (Offenbarung) fielen die Mauern von Jericho, nachdem sie sieben Tage umzogen worden waren. **31** Durch Glauben (Offenbarung) ging Rahab, die Hure, nicht verloren mit den Ungläubigen, weil sie die Kundschafter mit Frieden aufgenommen hatte. **32** Und was soll ich noch sagen? Die Zeit würde mir ja fehlen, wenn ich erzählen wollte von Gideon und Barak und Simson und Jephta und David und Samuel und den Propheten, **33** die durch Glauben (Offenbarung) Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, die Rachen der Löwen verstopften; **34** sie haben die Gewalt des Feuers ausgelöscht, sind der Schärfe des Schwertes entkommen, sie sind aus Schwachheit zu Kraft gekommen, sind stark geworden im Kampf, haben die Heere der Fremden in die Flucht gejagt. **35** Frauen erhielten ihre Toten durch Auferstehung wieder; andere aber ließen sich martern und nahmen die Befreiung nicht an, um eine bessere Auferstehung zu erlangen; **36** und andere erfuhren Spott und Geißelung, dazu Ketten und Gefängnis; **37** sie wurden gesteinigt, zersägt, versucht, sie erlitten den Tod durchs Schwert, sie zogen umher in Schafspelzen und Ziegenfellen, erlitten Mangel, Bedrückung, Misshandlung; **38** sie, deren die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Gebirgen, in Höhlen und Löchern der Erde. **39** Und diese alle, obgleich sie durch den Glauben (Offenbarung) ein gutes Zeugnis empfingen, haben das Verheißene nicht erlangt, **40** weil Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet würden.

Bruder Branham sagte in seiner Predigt: **Zweites Wunder. 51-0729 P: 30** Manche Menschen haben großen Glauben, wie das, so kann alles passieren. Der nächste hat Glauben so tief, dauert es etwas länger. Als nächstes hat der Glaube so tief, dauert eine Weile. Einige haben Glauben wie ein Senfkorn. Aber wenn es sich um Senfkorn glauben handelt, halten Sie es fest, wenn Sie echten Glauben haben. glaube es einfach weiter; es wird Marbeln Glaube werden; dann wird es Grapefruit Glaube; und dann wird es Berg Glaube. Es bringt Sie direkt heraus, wenn Sie einfach dabeibleiben. Halte es fest; Es bringt Sie direkt zum Licht, wenn Sie dabeibleiben. Aber lassen Sie sich nicht entmutigen. Und glaubt nicht an Symptome. Symptome, das ist die Lüge der Teufel. Einige Leute sagen ... Nun, sieh mal, was wäre, wenn eine kleine Dame hier, als ich ihr sagte, dass sie ... ich es ihr nie gesagt habe; Gott sagte ihr, dass es ihr gut gehen würde. Sie sagte: "Nun, warte

mal." Am nächsten Tag war sie: "Nun, da ist dieser Krebs immer noch am Laufen und ich bin runtergezogen; ich kann mich nicht bewegen; ich bin auf dieser Pritsche, ich kann nicht gehen. Nun, vielleicht war er ..." Zweitens Tag, dritter Tag, vierter Tag: "Nun, vielleicht hat er sich geirrt." "Nein, wenn sie den Symptomen geglaubt hätte; Sie sah nicht auf die Symptome; Sie schaute, was das Wort des Herrn sagte.

Bruder Branham sagt uns in diesem Zitat, wie wichtig es für den Glauben (Offenbarung) ist, dass wir nichts betrachten, außer was das Wort Gottes darüber sagt.

Nur eine wahre lebendige Kirche 51-0727 P: 1A Unser himmlischer Vater, wir danken dir heute Abend, dass wir das aus tiefstem Herzen singen können: "Herr, ich glaube". Und als der Vater mit einem epileptischen Sohn vor Jahren sagte: "Hilf meinem Unglauben." ... Wir hören diese Frage eines Tages: "Wenn er wiederkommt, würde er Glauben finden?" Er fragte nie, ob er Gerechtigkeit finden würde oder ob er Christen finden würde, aber würde er bei seiner Rückkehr Glauben finden, wissend, dass dies eine Sache sein würde, die die Leute weitergehen lassen würden? Auch hören wir den Heiligen Geist sprach in den letzten Tagen, so wie diese Zeiten kommen würden. "Die Menschen würden eine Form von Göttlichkeit haben, würden aber die Macht leugnen", mangelnder Glaube, und wir danken dir, Herr, heute Abend, weil wir das in unseren Herzen fühlen, dass wir nur ein kleines Vertrauen haben. Und hilf uns, Herr, dass dieser Glaube heute Abend erhöht werden kann, bis er so hoch ist und so völlig in Christus aufgegeben wird, bis heute Abend große und mächtige Werke gezeigt werden. Vergib uns jetzt unsere Mängel und hilf uns. Möge der Heilige Geist gerade jetzt, der große Offizier Gottes hier auf Erden, eine Braut für den Herrn Jesus suchen, und er möge heute Abend jedes Herz auf eine besondere Weise besuchen.

Wir haben heute Morgen aus dem Buch Genesis gelesen, wo Gott eine Offenbarung darüber hatte, was die Welt sein sollte, aber ohne seine Offenbarung zu sprechen und sie in die Tat umzusetzen, wäre die Erde immer noch ohne Form und Leere und Dunkelheit würde immer noch alles bedeckt sein. Aber Gott hatte eine Offenbarung, und Er sagte, dass Offenbarung und Schöpfung sich durch das gesprochene Wort zu bewegen begannen. Denn wenn Sie es sprechen, bringen Sie Leben dazu, denn der Glaube kommt durch das Hören, und Sie müssen es sprechen, bevor Sie es hören können.

Meine Kommission 51-0505 P: 36 Nun, Sie alle mit Glauben, und Sie haben Angst, es in die Tat umzusetzen, es wird nichts nützen. Warum nicht einfach alles beiseitelegen, was nicht dem Glauben entspricht? Glaube und handle auf das, was du glaubst, nicht das, was Sie fühlen oder was die Sinne bezeugen, sondern das, was Ihr Glaube bezeugt. Ist das richtig? Sie haben Glauben an Gott und handeln dann so, als ob Sie an Gott glauben. Wenn nun Abraham sagt: "Ich habe Glauben an Gott", Hatte aber Angst, seinem Sohn Isaak anzubieten, dann war sein Glaube nicht gut. Paulus rechtfertigte Abraham durch Glauben. Paulus sprach über das, was Gott in Abraham gesehen hatte. Aber Jakobus rechtfertigte ihn durch Werke. James sprach über den Mann, der in Abraham gesehen wurde. Seht ihr? Gott sieht deinen Glauben. Der Mensch sieht deine Werke. Und wenn Sie sagen, dass Sie Glauben haben und Angst haben, herauszutreten und Arbeiten daraus zu machen, dann tut das nichts Gutes. Es wird dir nie gut tun. Du musst es(1) glauben. Du musst(2) es akzeptieren(2) und du musst(3) so handeln, hast du nicht?

Der Glaube ohne Werke ist tot. 50-0822 P: 22 Nun, als erstes ... Es sieht so aus, als ob Paulus im vierten Kapitel der **Römer Kapitel 4** sprach und Abraham durch den Glauben rechtfertigte; und

Jakob rechtfertigt ihn durch Werke. Aber es widerspricht nicht. Paulus sprach von dem, was Gott in Abraham sah, und Jakobus sagte, was der Mensch in Abraham sah. Paulus sprach in **1. Mose 6** über das, was Gott in Abraham sah, als er ihm sagte, dass er dieses Kind von Sarah bekommen würde. Und **Abraham glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit zugerechnet.** **Er glaubte an das Versprechen.** Das hat Gott gesehen. Und dann sprach Jakobus über das, was der Mensch in **Genesis 22** sah, **wo Abraham Isaak anbot.** Sehen, welcher Glaube ist ... **Welchen Glauben haben Sie, das sieht Gott.** Aber was Ihre Werke sind, sehen Ihre Nachbarn. Seht ihr? **Zeig mir deine Werke ohne deinen Glauben, und ich zeige dir meine Werke durch meinen Glauben.** Seht ihr? Beachten Sie, ich glaube, dass dieses Publikum hier Glaube hat. Ich glaube das. Aber **ich glaube, Sie haben Angst davor, es bei den Werken loszulassen.** Denn ich glaube das, wenn Sie Ihren Glauben einfach loslassen würden.

Perfekt Glaube 63-0825E P: 13 Nun wollen wir jetzt vom Glauben sprechen und eine andere Art von Glauben: "**Perfekt Glaube**". Das ist eine große Sache. Nun, Glaube, in der Bibel heißtes: "**Glaube kommt durch Hören.**" Nun **kann man nicht ohne Glauben gerettet werden.** Und **Glaube** ist etwas, von dem **man glauben muss, dass es dort ist**, dass wirklich nichts anderes erklären wird, dass es dort ist, außer Glauben. Nun, ich versuche, Ihnen Glauben zu bringen, damit Sie in den nächsten Minuten für diese Gebetslinie bereit sind. Nun, Glaube ... "**Wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist.**" Und **es ist unmöglich, Gott ohne Glauben zu gefallen**; du kannst Ihm nicht gefallen. Und wenn Sie sagen, dass Sie Gott glauben ... **Sie haben Ihn noch nie gesehen** (siehe?), **Dann müssen Sie es glauben im Glauben.** Und wenn Sie Ihn sehen könnten, **wäre es kein Glaube mehr.** Seht ihr? **Alles, was die Sinne erklären, ist kein Glaube mehr**; es ist eine wissenschaftliche Tatsache (Seht ihr?); **Es ist kein Glaube mehr. Aber du musst Ihn im Glauben annehmen.**

Jehova Jireh Teil 1 62-0705 P: 9 Und wir müssen bedenken, dass **nichts ohne Glauben möglich ist, und es muss zuerst gestanden werden.** Denn er ist der Urheber des Glaubens; das wissen wir, und dass man **ohne Glauben nichts tun kann.** Und **ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.** Und jetzt ist **er der Hohepriester unseres Bekenntnisses.** Nun, dem König James Übersetzung hier im Buch der **Hebräer** spricht von einem "**Profess**". Zu **Profess** und zu **bekennen** ist dasselbe, zu **Profess** und zu **bekennen**. "**Bekennen**" bedeutet "**dasselbe ding zusagen**": "**Durch seine Streifen bin ich geheilt**" (Siehe?), "**Jetzt durch sein Leben bin ich gerettet.**" Und **jetzt müssen wir es zuerst bekennen.** Und **er setzt sich als Vermittler und der einzige Vermittler zwischen Gott und dem Menschen, und er setzt dort ein, um Fürbitte für das zu machen, was wir bekennen, dass er getan hat.** Was für ein gesundes, solides Ding.

Wie ich auf meinem Weg dachte 59-0814 P: 62 Wie viele wissen das? **Es ist Glaube. Dann könnten Sie ohne Glauben nicht geheilt werden.** Du musst Glaube haben. Nun, **Glaube in was? Glaube an ein vollendetes Werk, das Jesus auf Golgatha für uns getan hat.** Wie viele glauben das? **Nun, in Bezug auf Heilung ist es bereits beendet, als Jesus es auf Golgatha beendet hat.** Ist das richtig? Erheben Sie Ihre Hand. **Was muss dann gemacht werden? Nur du glaubst es.** Sie müssen nicht zu einem dieser Treffen kommen. Sie müssen nicht einmal jemanden haben, der für Sie betet. **Das einzige, was Sie haben müssen, ist der Glaube, um es zu glauben.**

Und jetzt für Sie, die glauben, Sie hätten keinen Glauben, lassen Sie mich dies sagen, Sie verstehen einfach nicht, was Sie haben. Ihr alle habt einen Verstand, der denken kann und der verstehen kann, was Gottes Wille ist, wenn Er ihn zuerst in euch platziert.

Und Bruder Branham sagte in seiner Predigt: **Glaube an Gott 58-0510 P: 15** Glaube, warum, es ist das Üblichste, was es gibt. Ohne Glauben kann man nicht einmal Wasser trinken. Sie können nicht ohne Glauben zu diesem Treffen kommen. Sie können Ihren Finger nicht ohne Glauben bewegen. In der Schrift heißt es, dass, als sie das Blut auf den Türsturz legten, für das Passahfest in Ägypten es auf den Ysop gelegt wurde. Weißt du, was Ysop ist? Ysop ist allgemeines Unkraut. Sie können es einfach überall finden. Und so soll das Blut heute Abend an der Tür des Herzens angebracht werden. Wir versuchen es herauszudrücken und etwas zu machen, das niemand anfassen kann. Es ist so einfach, dass Sie es übertreffen und versuchen, es zu finden. "Glaube ist die Substanz der erhofften Dinge, der Beweis für Dinge, die nicht gesehen werden", sagte der Schriftsteller der **Hebräer im 11. Kapitel, 1. Vers.**

Wenn also **Gott in dir arbeitet, um zu wollen und zu tun**, dann **lass einfach los und lass Gott seinen Weg.** Er möchte, dass Sie seinen Willen haben, und er möchte, dass Sie seinen Willen tun, damit er zu Ihnen kommt **zu willen und so tun**, wie es die Schrift uns sagt.

Philipper 2:13 denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.

Jesus Christus das gleiche **58-0312 P: 23** Es gibt keine Medizin, die heilen könnte. Medizin ist nicht dazu gedacht, zu heilen. Ärzte, gute Ärzte sagen Ihnen, dass Medikamente nicht heilen. Medizin ... sagte Jimmy Mayo in ihrer großartigen Klinik ... nun wurde diese neue Ärzterunde angenommen. Sie sagten jedoch: "Wir bekennen uns nicht, Heiler zu sein. Wir geben nur an, der Natur zu helfen. Es gibt einen Heiler; das ist Gott." Das ist richtig. Das ist richtig. Also ist Gott der Heiler und der Glaube an Gott ist ein vollendetes Werk. Lassen Sie sich vom Arzt so viel Medizin geben, wenn Sie nicht glauben, dass er Ihnen helfen wird, werden Sie bald tot sein. Stimmt. Es gibt ... es ist dein Glaube. Du musst glauben. Oh, du kannst heute Abend nicht ohne Glauben nach Hause gehen. Wenn Sie glauben, Sie könnten sich nicht bewegen und glauben, dass Sie stark genug sind, setzen Sie sich sofort dort hin. Stimmt. **Du musst es glauben.**

Hebräer 11:6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen.

Prophet Elisha 54-0723 P: 7 Und nun, dieser Jororam, nachdem er herausgefunden hatte, dass der König von Moab ihm den Krieg erklären wollte, geht er nach Judäa hinüber und fragte Josaphat, ob er seine Bemühungen nicht mit vereinen würde er soll mit diesem König von Moab Krieg führen. Und jetzt möchte ich einen Punkt betonen, in dem ich einige Momente betonen möchte: Gläubige, die sich mit Ungläubigen zusammenschließen. Geht nicht ... Warum funktioniert es nicht. Gott ist nicht zufrieden damit. Gott hat gesagt: "**Komm aus dem Unglauben heraus.**" Seht ihr? Sie können Tag und Nacht nicht miteinander verbinden. Sie können Glaube und Unglauben auch nicht miteinander verbinden. Und wenn Sie Unglauben finden, geht das mit Hass einher. Wenn Sie Glauben finden, wird er von Liebe begleitet, denn Liebe schafft Glauben. Und ohne Glauben, warum kann man keine Liebe haben?

Stunde ist gekommen **51-0415E P: 50** Gott sagte: "**Ich mache eine Arbeit, obwohl sie von einem Mann ausgeführt wird, aber Sie werden nicht glauben.**" Ich versuche zu sagen, dass ich es nicht bin. Dein Glaube ist das, was das bewirkt. Ohne Glauben gibt es nichts ... Sie können nichts

empfangen. Die Leute, die ihn mit einem Stock auf den Kopf schlugen und sagten: "prophezeien", es gab keine Tugend für sie. Sehen? Es sind die, die glauben.

Das Problem ist jedoch, dass die meisten Menschen nur einen intellektuellen Glauben haben. Wie der Glaube, einen Lichtschalter einzuschalten oder jeden Morgen aufzustehen, um Hausarbeit zu erledigen. Alle diese Dinge setzen einen Glauben an, aber um die Verheißung Gottes für die Stunde, in der Sie leben, zu erhalten, wird eine Offenbarung von Gott genommen, die die Verheißung für Sie persönlich ist.

Von seiner Predigt **Beharrlicher 62-0623 P: 65** Bruder Branham sagte: *Sie gab auch zu, dass das, was Jesus sagte, die Wahrheit war. Whew. Mei. "Ich bin ein Hund." Amen. Glaube ... Hör zu, Jesus war das Wort. Und wenn Sie echten Glauben haben, wird ein Glaube immer zugeben, dass das Wort richtig ist. Der Glaube wird niemals gegen das Wort argumentieren. Amen. Es wird beim Wort bleiben. So wie das Wort es gesagt hat, so wird es der Glaube erkennen. Ich lass das einfach eine Minute einweichen. Ja. Der Glaube gibt die Wahrheit zu. Sie sagte: "Es ist die Wahrheit." Sie gab zu, dass er recht hatte. Der Glaube wird es immer tun. Sehen Sie, sie hatte etwas Höheres als die damalige jüdische Generation. Sie hatte etwas, von dem sie etwas bekommen hatte, das sich nicht lösen würde. Es gab etwas Impulsives in ihr, von dem sie wusste, dass sie ihre Anfrage bekommen würde. Egal, ob sie Hund genannt werden sollte, ob sie irgendetwas genannt werden sollte, rausgeschmissen, überfahren wurde, was auch immer es war, sie hatte etwas in der Hand, von dem sie wusste, dass es ihre Bitte erfüllen würde. Nun, das ist eine echte Offenbarung, über die er spricht.*

Erwartung 55-1001 P: 26 Nun wird Ihr intellektueller Glaube, logisches Denken sein. Sie sagen: "Nun, ich weiß, die Bibel lehrt das sicherlich. Aber jetzt denke ich, die Tage der Wunder sind vorbei. Pastor hat es gesagt, und das hat jemand gesagt. Ich glaube, dass wir das heute nicht haben." Sehen Sie, Sie benutzen intellektuellen Glauben. Und dieser intellektuelle Glaube wird mit Gottes Wort logisch Denken (reason), aber eine wiedergeborene Erfahrung aus dem Herzen wird nicht Logisch Denken; es wird sagen: **"Gottes Wort ist richtig. Es gibt nichts mehr damit zu tun; es ist richtig."** Weil hier unten etwas steht, das es selbst sagt; du hast nichts damit zu tun. Es ist Gott im Herzen. Nun wird ein intellektueller Glaube Logisch Denken. Jetzt, das ist heute was ist los mit unseren Kirchen? Wir haben uns von echten alten Erfahrungen mit dem Empfang des Heiligen Geistes entfernt. Und wir sind davon weggekommen und haben ein intellektuelles College, eine College-Ausbildung, ersetzt. Nun, ich habe ... ich versuche jetzt nicht, meine Unwissenheit zu unterstützen. Aber ich versuche das zu sagen: Wenn es zwischen Ausbildung und Errettung kommt, werde ich Erlösung nehmen. Jawohl. Wenn meine Kinder nicht ihre ABC kannten, ich möchte lieber, dass sie Jesus Christus kennen. Stimmt, es ist wahr. Ich finde Bildung wunderbar, aber es wird bloß so weit gehen.

Und zum Schluss sagte er in seiner Predigt **Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:91** Nun, das ist die Frage. Und hier möchte ich auch hinkommen. In **Offenbarung 10:-** wir werden es in ein paar Minuten haben in einem anderen Schrift Vers - er sagte: **"Sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein."** Hier ist - die Frage ist: Ob ihr weitergeht in dieser Linie von dieser Stunde. Wird es beendet sein? **"Werde ich den Glauben finden?"** Wird **Maleachi 4...** erfüllt sein in dieser Zeit, so dass der Glaube der Kinder wiederhergestellt sein wird, zurück zu dem Glauben der Väter, dem originalen Wort? Seht ihr?

Lass uns Beten...